

Kostbarer Moment der Menschlichkeit

Joachim Tettenborn las in Sommerhausen

Joachim Tettenborns Weihnachtsgeschichten von heute sind für ihn „ein Stück die Weihnachtsbotschaft“. In seinen realistischen Situationsbeschreibungen werden „Menschen für kurze Zeit zu Menschen“. Bei einer Lesung in Sommerhausen gab der nahe Mainz lebende Autor zwei Kostproben aus seinem kürzlich erschienen Erzählbändchen „Und es begab sich in dieser Zeit...“

Die während des Krieges in Stalingrad spielende Geschichte „Weihnachten in der Hölle“ lebt vom Kontrast zwischen Furcht oder Verzweiflung und dem menschlichen Grundbedürfnis nach Hoffnung und Liebe. Für einen kurzen Moment der Versöhnung ist bei einem deutschen und einem russischen Soldaten mitten im Kampfgeschehen an Heiligabend das unpersönliche Feindbild aufgehoben – eine Situation, wie sie sich so oder ähnlich abgespielt haben könnte.

Doch trotz dieses Hoffnungs-schimmers kreist die Kriegsmaschi-

nerie unbarmherzig weiter. Diese Geschichte ist sicherlich kein Weihnachtsmärchen im üblichen Sinne – der Autor bezieht hier eine klare Position für ein Aufeinanderzugehen, ohne jedwede Mystik. In der Alltagssprache fängt er das Geschehen knapp, klar und präzise ein.

Vor der Beziehungslosigkeit in der modernen Familie handelt „Stromausfall“. Diese Geschichte beschreibt auf entlarvende Weise den nicht programmgemäßen Ablauf des Weihnachtsfestes in einer Durchschnittsfamilie. Kommunikation ist nur infolge höherer Gewalt möglich, aber auch nur dann. Mit seinen Weihnachtsgeschichten setzt Tettenborn kritische Akzente, ohne seine Leser oder Zuhörer über Alternativen im unklaren zu lassen. moi

★

JOACHIM TETTENBORN: Und es begab sich in dieser Zeit. Herbig-Verlag, München/Berlin 1986. 123 S., 12,80 Mark.